

# Ihre Meinung zählt

Mitgliederbefragung von BLZK und KZVB startet Mitte November

Foto: BillionPhotos.com - stock.adobe.com



BLZK und KZVB verstehen sich als Dienstleister ihrer Mitglieder. Die ständige Verbesserung der vielfältigen Angebote und Dienstleistungen ist den beiden Körperschaften ein wichtiges Anliegen. Dazu gehört auch die regelmäßige Befragung der Mitglieder. Der Startschuss für die nächste Erhebung ist Mitte November.

Die Corona-Pandemie mit mehreren Lockdowns, Katastrophenfall und Kontaktbeschränkungen war für die zahnärztliche Selbstverwaltung eine schwierige Zeit. Wie die bayerischen Zahnärzte haben auch die Körperschaften alles daran gesetzt, den Geschäftsbetrieb unter Pandemiebedingungen vollumfänglich aufrechtzuerhalten. In der KZVB hatte die pünktliche Abrechnung der von den bayerischen Vertragszahnärzten erbrachten Leistungen höchste Priorität. Sie war jederzeit gewährleistet, auch als ein Teil der Mitarbeiter von zu Hause aus gearbeitet hat.

Hinzu kam sowohl bei der KZVB als auch bei der BLZK ein deutlich höherer Beratungsbedarf der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern. Immer neue gesetzliche Vorgaben, insbesondere zum Infektionsschutz in den Zahnarztpraxen, führten zu einem massiven Anstieg von Anrufen und schriftlichen Anfragen, die schnellstmöglich abgearbeitet wurden. Allmählich kehren sowohl die Zahnarztpraxen als auch die Körperschaften zum Normalbetrieb zurück.

## Nehmen Sie teil!

Um ein objektives Bild von der Zufriedenheit der bayerischen Zahnärzteschaft zu bekommen, haben BLZK und KZVB das Institut für Freie Berufe (IFB) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit der Durchführung einer entsprechenden Befragung beauftragt. Die Teilnehmer können nicht nur die Qualität der Dienstleistungen der

Körperschaften bewerten, sondern auch Handlungsfelder für die Zukunft benennen. „Die Mitgliederbefragung hilft uns, die Interessen der Mitglieder mit noch mehr Nachdruck gegenüber der Politik, den Krankenkassen und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu vertreten. Deshalb bitten wir alle Kolleginnen und Kollegen, sich daran zu beteiligen“, so der KZVB-Vorsitzende und BLZK-Präsident Christian Berger.

Ab Mitte November finden die bayerischen Zahnärzte einen entsprechenden Link auf den Internetseiten von BLZK und KZVB. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Der Zeitaufwand beträgt etwa zehn Minuten. Die Daten werden gemäß deutschen und europäischen Datenschutzbestimmungen absolut vertraulich behandelt.

**Redaktion BLZK/KZVB**